

Dieses Publikum erfordert viel Vorbereitung

KINDERUNI Ein Literaturprofessor doziert vor Kindern. Undenkbar? Keineswegs, wie die erste Vorlesung zeigte – dank väterlicher Erfahrung.

Professoren sind nicht gerade dafür bekannt, dass sie ihr Fachgebiet kindgerecht vermitteln müssen. Schliesslich gehört ein gewisser Fachjargon in der Wissenschaft zum guten Ton. Auf's Fachsimpeln musste Boris Previsic (43), Professor für Literatur- und Kulturwissenschaften an der Universität Luzern, bei seiner gestrigen Vorlesung aber grösstenteils verzichten. Denn vor ihm sass keine Studenten mit einem gewissen Vorwissen, sondern rund 190 Primarschüler aus der ganzen Zentralschweiz. Anlass ist die Kinderuni im Stadtluzerner Uni-/PH-Gebäude, die heuer zum neunten Mal durchgeführt wird. Thema von Previsics Vorlesung: «Was ist eigentlich eine Story?»

Gestalterische Herausforderung

Die 4.- bis 6.-Klässler erfuhren über die Bestandteile einer Geschichte, etwa über die Figuren, Handlungen oder die verschiedenen Erzählperspektiven. Das war nicht nur für die Schüler eine spezielle Erfahrung, sondern auch für Previsic, der seit über einem Jahr an der Uni Luzern Professor für den Studiengang Kulturwissenschaften ist. «Die Lektion vorzubereiten war mit grösserem Aufwand verbunden», sagt der gebürtige Richterswiler. «Inhaltlich war die Vorlesung für die Kinder sicherlich weniger komplex als eine gewöhnliche – gestalterisch war jedoch Fantasie vonnöten.»

So orientierte sich die Vorlesung strukturell – getreu dem Thema – an einer Geschichte. Bilder aus einem Kunstmärchen sorgten für die nötige Abwechslung. «Die Kinder sollten über möglichst viele Sinne angesprochen werden – akustisch und visuell», so Previsic. Der Schwerpunkt der Vorbereitungen lag demnach bei der Aufmachung des Themas, nicht wie gewohnt darin, möglichst viel neuen Stoff innert kurzer Zeit zu vermitteln.

Um den Anforderungen der 9- bis 12-Jährigen gerecht zu werden, orientierte sich Previsic beim Vorbereiten an seinen drei eigenen Kindern, die im selben Alter sind wie sein gestriges Publikum. Previsic: «Ich stellte mir vor, was

meine Söhne interessieren würde und wie ich sie beim Erzählen jeweils bei der Stange halte.» Die besondere Stoffaufbereitung habe auch ihm selber viel gebracht: «Die Vorbereitungen waren eine Selbstreflexion darüber, was mir besonders wichtig ist in meinem Fach.»

Improvisieren und provozieren

Für die Vorlesung an der Kinderuni zählte er zudem auf seine Erfahrungen als Musiker. Previsic ist auf dem ersten Bildungsweg Konzertflötist. Was ist, wenn sich die Schüler nicht mehr konzentrieren? Seine Antwort: improvisieren. «Das Publikum abzuholen oder zwischendurch zu provozieren, das mache ich eigentlich ganz gerne.» Dass die Vorlesung dabei nur eine und nicht zwei Lektionen dauerte, spielte dem Professor

zusätzlich in die Karten. Schliesslich waren es Previsics Kinder, die ihn dazu motivierten, eine Vorlesung an der Kinderuni zu halten. «Für die Kinder ist es eine ideale Gelegenheit, um die sonst eher abstrakte Institution «Universität» fassbar zu machen.» Deshalb wollte er an der Kinderuni zeigen, dass die Themen, die an einer Universität gelehrt werden, auch die Kinder interessieren. So sei die Lebenswelt der Kinder manchmal wie im Märchen mit Bösewichten, Opfern und Helden. Zudem würden die gesammelten Eindrücke über das Gebäude und den grossen Hörsaal die Uni fassbarer machen.

Kinder erhalten ein Diplom

Die Vorlesungen der Kinderuni finden noch an den nächsten drei Freitagen

statt. Die Themen: «Was ist Geld? Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte», «Was ist schön? Und wer bestimmt das?» An der letzten Vorlesung am 18. März gibt es eine Doppelkennung am Luzerner Kantonsspital zu «Leben mit Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)» und «Ist Fieber eigentlich gefährlich?» Die Primarschüler dürfen die Uni nach der Anmeldung durch ihre Eltern kostenlos besuchen und erhalten für jede Vorlesung Unterlagen. Am Schluss wird ihnen ein Diplom überreicht – wenn alle vier Termine besucht wurden.

NIELS JOST
niels.jost@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Für die Kinderuni kann man sich nicht mehr anmelden. Die nächste Ausgabe findet voraussichtlich im Frühjahr 2017 statt.



Die Viert- bis Sechstklässler lauschen an der Kinderuni der Vorlesung «Was ist eigentlich eine Story?» von Boris Previsic, Professor für Literatur- und Kulturwissenschaften.

Bild Manuela Jans